

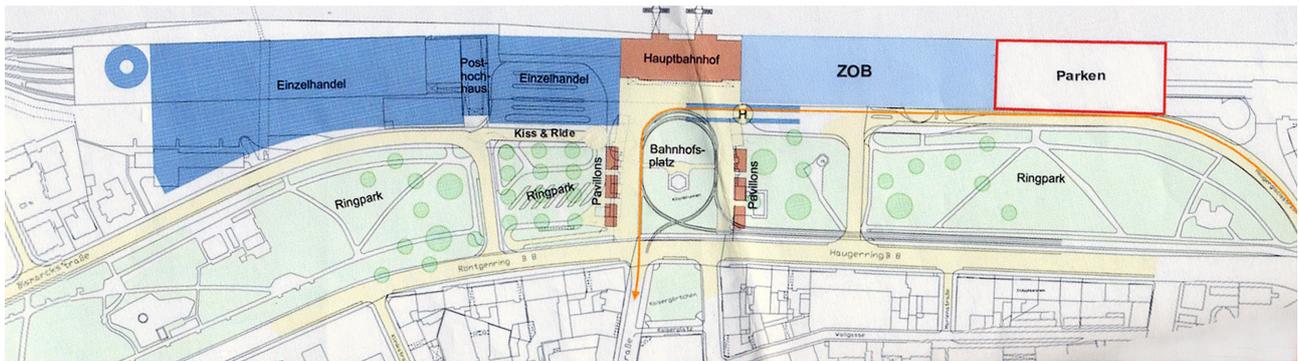


Montage der Bürgerinitiative

Die ARCADEN am Bahnhof - eine Gefahr für die Altstadt - Was Würzburg droht:

- Eine **Verödung der Innenstadt** durch mindestens weitere 30000 qm Verkaufsfläche (inkl. IKEA)
- Ein **Klotz** vor dem Würzburger Stein und direkt am Ringpark
- Ein **eingezwängter Bahnhof**, weil man uns weiß machen will, dass die Bahn ohne den Investor kein Geld für die dringend nötige Renovierung hat
- Ein weiteres **Verkehrschao**s am Bahnhof und ein noch größeres am Berliner Ring.
- Eine angebliche **Verkehrslösung**, die nur auf **Kosten des Ringparks** gehen kann.
- Ein **Stadteingang**, der dem Kommerz geopfert wird
- Ein **Gesicht**, das anderen Städten gleicht, **auswechselbar**
- Eine **Rechnung**, deren Endergebnis **offen** ist
- Eine **Abhängigkeit** von Investmentgesellschaften
- Wieder eine **Gefährdung** seiner **Bahnhofsquellen**
- **Würzburg bekommt, was wir nicht brauchen**

**Deshalb NEIN zu den ARCADEN in Würzburg
und JA zur Stärkung der Innenstadt!**



Planung von der Stadt und mfi
gezeigt in der Bürgerversammlung Dez.05

Vorgeschichte

Die Bürgerinitiative „ringpark-in-gefahr“ hat im Dez. 2004 mit einem Bürgerbegehren die massive Überbauung des Ringparks durch das ARCADEN-Projekt verhindert. Sie hat einen Prozeß des Umdenkens bei Stadtverwaltung und Teilen des Stadtrats in Gang gesetzt: Dort wird nun die Renaturierung des Busbahnhofs angestrebt. Diese Grundsatzentscheidung, den Ringpark nicht anzutasten, begrüßen wir.

Heutiger Stand

mfi und Stadt haben das ARCADEN-projekt nicht aufgegeben. Auch die Bahn soll sich nun beteiligen. Mit einer nur knappen Mehrheit wurde vom Stadtrat im Dez. 2005 der Grundsatzbeschuß für die weitere Planung gefasst. Sie wird unsere Stadt auf Dauer einschneidend und spürbar verändern. Die Kritik von Bürgern, Fachleuten und vielen Stadträten wendet sich deshalb auch gegen die neuen Planungen.

Ein Wettbewerb kann höchstens Fassadenkosmetik für die großen Neubaumasse bewirken - die grundsätzlichen Probleme bleiben jedoch bestehen.

Deshalb wendet sich die Bürgerinitiative „ringpark-in-gefahr“ erneut an die Öffentlichkeit und mahnt eine Umkehr an.

Impressum:

Herausgegeben von der Bürgerinitiative „ringpark-in-gefahr“, April 2006

R.Binder, Silcherstr. 21, 97074 Würzburg, Tel. 0931/783123, e-mail: raimund.binder@t-online.de

Der Druck wurde vom Verschönerungsverein Würzburg unterstützt.